



Netzwerk  
für den Dialog zwischen  
Wissenschaft und Politik

**future**  
wissenschaft & politik

## **Newsmail Juli / August 2018**

**Sehr geehrte Damen und Herren**

Mit dem Voranschlag für das Jahr 2019 überweist der Bundesrat zum wiederholten Mal Sparmassnahmen im Bereich Bildung, Forschung und Innovation an die eidgenössischen Räte. Die finanziellen Mittel für die Hochschulen und Forschungsinstitutionen sollen im Jahr 2019 im Vergleich zu den Finanzierungsbeschlüssen des Parlaments in der BFI-Botschaft 2017-2020 sowie den damit einhergehenden inhaltlichen Planungen um rund 128 Millionen Franken tiefer ausfallen. Es erstaunt, dass der Bundesrat die Investitionen in den Wissensplatz Schweiz auch im Jahr 2019 beschneiden will. Für das laufende Jahr 2018 wird ein finanzieller Überschuss von 2,3 Milliarden Franken erwartet; für 2019 ist ein Plus von 1,3 Milliarden budgetiert.

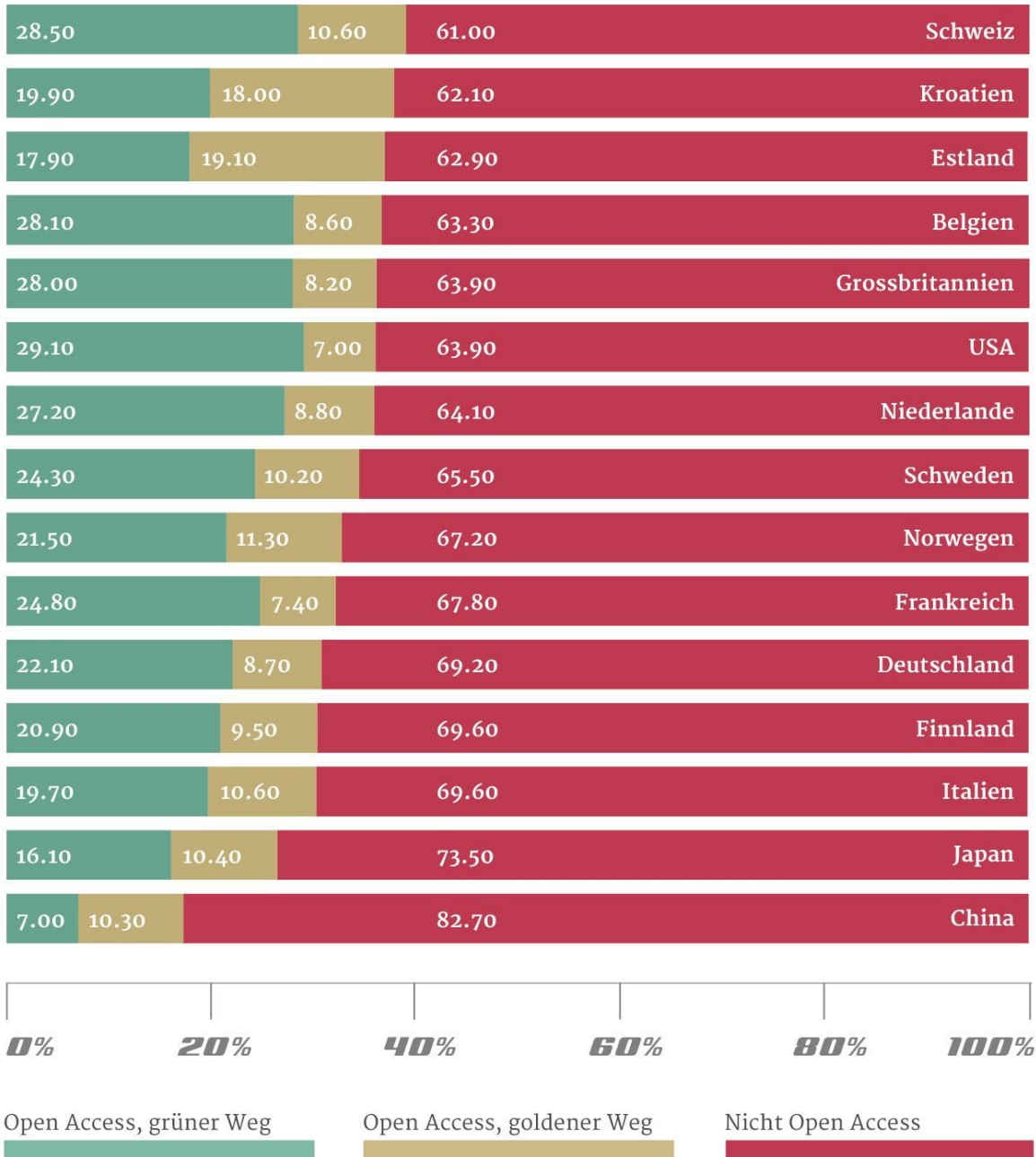
Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre.

Petra Studer, [petra.studer@netzwerk-future.ch](mailto:petra.studer@netzwerk-future.ch)

---

## FACTS & FIGURES

### Anteil von Open Access Publikationen (grün und gold) nach Ländern in Prozent, 2009-2016



Quelle: Europäische Kommission, Analyse der Datenbank Scopus

## **Open Access: Schweiz ist führend, aber noch weit vom Ziel entfernt**

Gemäss einer Studie der **Europäischen Kommission** ist die Schweiz im Bereich Open Access (OA) weltweit führend. 39% der Schweizer Forschungsarbeiten der Jahre 2009-2016 in der Datenbank Scopus wurden frei zugänglich publiziert. Der globale Durchschnitt lag bei 30%. Der Grossteil der Schweizer OA-Publikationen (28,5%) erfolgte über den «grünen Weg»: Dabei werden Arbeiten zuerst in einer kostenpflichtigen Zeitschrift veröffentlicht und anschliessend auch auf einer OA-Plattform aufgeschaltet. 10,6% der Schweizer Forschenden wählten den «goldenen Weg» – die sofortige OA-Veröffentlichung. Allerdings hat der Forschungsplatz Schweiz noch einen weiten Weg vor sich: Die nationale Open Access Strategie verfolgt das Ziel, bis im Jahr 2024 alle öffentlich finanzierten Publikationen frei zugänglich zu machen; der Schweizerische Nationalfonds will schon im Jahr 2020 100% der von ihm geförderten Arbeiten OA publizieren lassen.

### **NEUIGKEITEN DES MONATS**

---

30.08.2018 | Voranschlag 2019

### **Kürzungen im BFI-Bereich**

Der Bundesrat budgetiert im Voranschlag für das Jahr 2019 einen Überschuss von 1,3 Milliarden Franken. Gleichzeitig sieht er bei den Hochschulen und Forschungsinstitutionen Kürzungen der finanziellen Mittel vor: Im Vergleich zu den Finanzierungsbeschlüssen des Parlaments in der BFI-Botschaft 2017-2020 sowie den damit einhergehenden inhaltlichen Planungen sollen die finanziellen Mittel für den ETH-Bereich, die kantonalen Universitäten und Fachhochschulen, den Schweizerischen Nationalfonds, die Innosuisse und die Akademien der Wissenschaften Schweiz insgesamt um rund 128 Millionen Franken geringer ausfallen. National- und Ständerat werden in der Wintersession 2018 über den Voranschlag 2019 entscheiden.

**Mehr »**

15.08.2018 | Shanghai-Ranking 2018

## **Acht Schweizer Unis unter den Top 500**

Im Shanghai-Ranking für das Jahr 2018 sind acht Schweizer Hochschulen unter den 500 besten der Welt aufgeführt. Wie schon im Vorjahr rangieren fünf Schweizer Universitäten unter den Top 100: die ETH Zürich auf Platz 19, die Universitäten Zürich (54) und Genf (59), die ETH Lausanne (81) sowie die Universität Basel (96). Die beiden Universitäten Bern und Lausanne sind auf den Plätzen zwischen 101 und 150 klassiert; die Universität Freiburg zwischen den Rängen 301 und 400.

**Mehr »**

27.07.2018 | ERC Starting Grants

## **19 von 403 Förderungen in die Schweiz**

Der Europäische Forschungsrat (ERC) vergab im Jahr 2018 insgesamt 403 Starting Grants an herausragende junge Forschende. Davon gehen 19 Förderungen an Forschende in der Schweiz. Die ETH Zürich erhält vier Starting Grants. Je drei gehen an die ETH Lausanne sowie an die Universitäten Zürich und Freiburg. Zwei Förderungen gehen an die Universität Lausanne; je eine an die Universitäten Lugano und Basel, an das CERN sowie an die Fondazione per l'Istituto di Ricerca in Biomedicina. Damit belegt die Schweiz Platz 6 – hinter Deutschland (76 Grants), Grossbritannien (67), den Niederlanden (46), Frankreich (37) und Israel (22).

**Mehr »**

23.07.2018 | Evaluation

## **Wirkung von NFP untersucht**

Eine Evaluation von drei Nationalen Forschungsprogrammen (NFP) kommt zum Schluss, dass deren wissenschaftliche Ergebnisse in Bezug auf Qualität und Umfang beachtlich sind. Die Wirkung über die Wissenschaft hinaus könnte hingegen noch vergrössert werden. Die Autoren der Studie formulierten zu diesem Zweck verschiedene Empfehlungen. Die NFP haben die Aufgabe, einen Beitrag zur Lösung von aktuellen wirtschafts- und gesellschaftsrelevanten Problemen zu leisten.

**Mehr »**

11.07.2018 | Global Innovation Index 2018

## **Schweiz erneut auf Platz 1**

Im Global Innovation Index 2018 belegt die Schweiz zum wiederholten Mal den Spitzenplatz. Auf den nachfolgenden Rängen klassieren sich die Niederlande, Schweden, Grossbritannien, Singapur und die USA. Erstmals seit der Gründung des Rankings gehört China zu den 20 innovativsten Ländern der Welt; das asiatische Land belegt Platz 17. Der Global Innovation Index misst die Innovationsleistung von weltweit über 120 Ländern und wird von der Cornell University, der Wirtschaftshochschule INSEAD und der Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO) veröffentlicht.

**Mehr »**

05.07.2018 | ETH-Rat

## **Erhöhung der Studiengebühren um 300 Franken**

Die Studiengebühren an den beiden Eidgenössischen Technischen Hochschulen in Zürich und Lausanne werden um 300 Franken jährlich und nicht wie ursprünglich vorgesehen um 500 Franken erhöht. Dies entschied der ETH-Rat nach einer Anhörung im ETH-Bereich, einer Ämterkonsultation und Gesprächen mit politischen Parteien. Die Erhöhung erfolgt per Herbstsemester 2019, stufenweise über zwei Jahre verteilt.

**Mehr »**

04.07.2018 | Universität Genf

## **Zweite Amtszeit für Yves Flückiger**

Die Universitätsversammlung der Universität Genf schlägt den amtierenden Rektor Yves Flückiger für eine zweite Amtszeit vor. Der Regierungsrat des Kantons Genf erneuerte anschliessend dessen Mandat für die Jahre 2019-2023.

**Mehr »**

04.07.2018 | Pilotversuchsartikel

## **Wissenschaftliche Cannabis-Studien ermöglichen**

Der Bundesrat will mit einer Anpassung des Betäubungsmittelgesetzes Forschung zu neuen Regelungsmodellen für den Cannabis-Konsum ermöglichen. Ein neuer Pilotversuchsartikel soll zeitlich und räumlich stark begrenzte Pilotversuche zu wissenschaftlichen Zwecken erlauben; das allgemeine Verbot des Cannabiskonsums bleibt bestehen. Dieser Pilotversuchsartikel soll höchstens zehn Jahre Gültigkeit haben. Die entsprechende Vernehmlassung zum angepassten Betäubungsmittelgesetz dauert bis zum 25. Oktober 2018.

**Mehr »**

04.07.2018 | Eawag

## **Neue Amtszeit für Janet Hering**

Der Bundesrat bestätigte auf Antrag des ETH-Rats Janet Hering als Direktorin der Eidgenössischen Anstalt für Wasserversorgung, Abwasserreinigung und Gewässerschutz (Eawag) für eine weitere Amtszeit. Die Professorin für Umweltchemie wird das Institut demnach ab 2019 für weitere vier Jahre leiten.

**Mehr »**

04.07.2018 | Bundesrat

## **Internationale BFI-Strategie überarbeitet**

Der Bundesrat genehmigte eine überarbeitete Internationale Strategie der Schweiz für Bildung, Forschung und Innovation (BFI). Themen wie beispielsweise die Berufsbildung oder die politische Unterstützung von Innovation und Digitalisierung erhalten darin grösseren Stellenwert. Die neue Version ersetzt die Strategie aus dem Jahr 2010. Die strategische Vision des Bundesrates bleibt die weltweite Spitzenposition der Schweiz in Bildung, Forschung und Innovation.

**Mehr »**

04.07.2018 | SBFI

## Martina Hirayama wird neue Staatssekretärin

Der Bundesrat ernannte Martina Hirayama zur neuen Staatssekretärin des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI). Die promovierte Chemikerin ist Direktorin der School of Engineering der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften (ZHAW). Sie ist ausserdem Präsidentin des Institutsrats des Eidgenössischen Instituts für Metrologie (METAS), Vizepräsidentin des Verwaltungsrats von Innosuisse und Mitglied des Stiftungsrates des Schweizerischen Nationalfonds. Sie wird per 1. Januar 2019 die Nachfolge von Mauro Dell'Ambrogio antreten.

[Mehr »](#)

## AGENDA

06.-07.09.2018 | Bern

**Sitzung der Finanzkommission  
des Nationalrats (FK-N)**

10.-28.09.2018 | Bern

**Herbstsession der  
eidgenössischen Räte**

Wiederverwendung der Artikel unter Quellenangabe erlaubt.

## KONTAKT

Netzwerk FUTURE  
Münstergasse 64/66, 3011 Bern  
Tel. 031 351 88 46  
[info@netzwerk-future.ch](mailto:info@netzwerk-future.ch)  
[www.netzwerk-future.ch](http://www.netzwerk-future.ch)

---

Das Netzwerk FUTURE umfasst Partner aus Hochschulen, Wissenschaft und Politik. Es fördert die Unterstützung für den Bereich Bildung, Forschung und Innovation (BFI) und den Dialog zwischen Politik und Wissenschaft.

---

**3. September 2018**

---